

BI Giesen Schacht informiert:

Fehlende Transparenz bei Einleitgenehmigung für K+S

Giesen. Der Umweltdezernent des Landkreises Hildesheim hat zu einer Sondersitzung des Umweltausschusses eingeladen. Anlass war die Teilnahme der Fachleute der Firma K-UTEC, die sich mit der Verwertung von bergbaulichen Salzen befassen und entsprechende Projekte weltweit planen. Wie die Fachleute jedoch mehrfach betonten, wurde ihnen erst 14 Tage vor der Veranstaltung eine Zusammenfassung des K+S Projektes (Anm.: Die allgemeinverständliche Zusammenfassung aus den Antragsunterlagen?) zur Vorbereitung überlassen. Dies ermöglichte den Fachleuten weder zeitlich noch inhaltlich eine vollständige Durchdringung des Projektantrages. Dennoch stellte sich durch ihre Erläuterungen heraus, dass moderner Bergbau nachhaltiges Wirtschaften und vollständige Verwertung und Nutzung der gewonnenen Rohstoffe bedeutet. Dies geht soweit, dass eine Halde in dem geplanten Ausmaß nicht erforderlich sein muss und die Umwelt besser geschützt werden kann. Für detailliertere Angaben boten die Fachleute von K-UTEC unter den Augen der anwesenden Projektmitarbeiter von K+S ihre umfangreichen Möglichkeiten der Potentialanalyse für das geplante Werk an.

Zur Vorbereitung lag den Ausschussmitglieder der Entwurf des LBEG für eine Einleitgeneh-

migung vor. Darin geht es um die Bedingungen zu denen K+S ihre Abwässer in die Innerste einleiten darf. Die zentrale Frage dabei ist, ob eine Verschlechterung der Gewässerqualität eintritt und ob das Verbesserungsgebot der Wasserrahmenrichtlinie umgesetzt werden kann. Zu diesen Unterlagen erhält weder die Öffentlichkeit noch die BI, als Träger öffentlicher Belange, laut dem Umweltdezernenten Zugang. Wieso wird die BI dann persönlich zu der Sitzung eingeladen? Ohne die diskutierten Unterlagen einsehen zu können, aber mit eingeschränktem Rede-recht.

Auf Grund der wenigen Fragen des Gremiums stellt sich uns die Frage, ob die Mehrheit im Ausschuss mit den Unterlagen überfordert war und in wieweit sie das gesamte Projekt überhaupt durchdringen konnten.

Soll die eingeschränkte Information der hinzugezogenen Fachleute, der Träger öffentlicher Belange und der Öffentlichkeit, sowie der Überforderung der Ausschussmitglieder zu einer Beschleunigung des Verfahrens führen, oder gehört dies zu den Machtspielchen zwischen Verwaltung und Rat?

Weiterführende Informationen:

www.bi-giesenschacht.de/

www.facebook.com/bigiesenschacht1/

Ingo Fietz